

Die Rosenkranz-Bruderschaft wurde im Pfarrort Leupolz im Jahre 1694 auf frommen Betrieb des damaligen Pfarrers Josef Pfanner eingeführt und im nämlichen Jahr, den 12. Juli, durch den hochw. Bischof von Konstanz, Marquard Rudolph, bestätigt. Am 17. August 1894 wurde dieselbe durch den General der Dominikaner, Andreas Frühwirth, der Erzbruderschaft in Rom einverleibt mit Gutheißung des hochwürdigsten Bischofs Wilhelm von Reiser in Rottenburg, auf Betreiben des Pfarrers B. Kajpar.



in der Chronik der Pfarrei St. Laurentius ist folgender Eintrag zu finden:

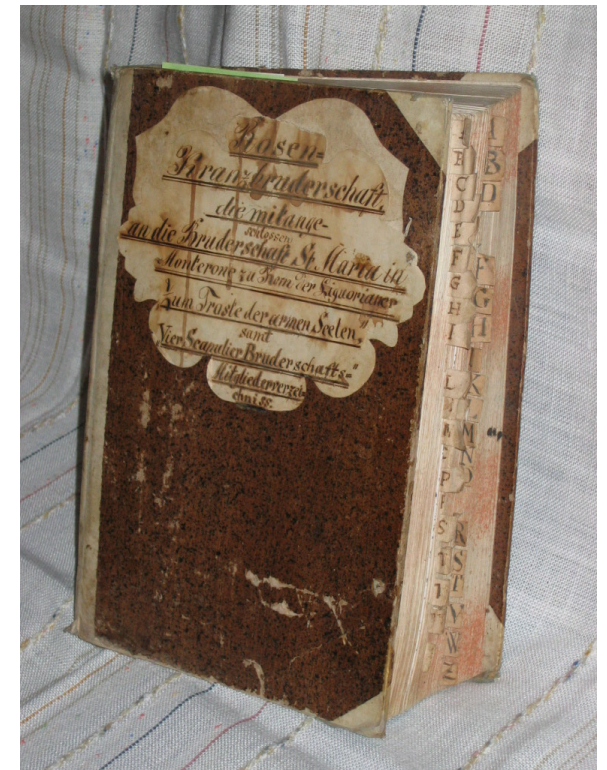
„anno 1777 ist unter Pfarrherrn Joseph Antonius Starck der Bruderschaftsaltar des Hl. Rosenkranzes von Herrn Högenauer Bildhauer zu Frießenhofen gemacht und von Herrn Fischer Faß Mahler in Ravensburg gefasset worden und haben selbr Accord und Rechnung für ihr Arbeit der Bildhauer 100 fl der Mahler 170 fl und ander Unkosten noch nicht beygerechnet war zu die hochgeborene Reichsgräfin M. Aloysia v. Wolfegg ein sehr ergiebige Stiftung und Almosen gegeben. Das übrige ist von der Pfarrgemeinde und aus der Casa der Bruderschaft ohne gänzliche Unkosten der Fabrik bezahlet worden.“

Dieser Rosenkranzaltar wurde im Laufe der Jahre (sh. Abschnitt Pfarrkirche) aus unserer Kirche entfernt.

Pfr. Waibel, Pfarrer in Leupolz von 1804-1837, schreibt im „Urbarium novum“ in dem Abschnitt „Kirchenbräuche, welche das Jahr über zu beobachten sind“ folgendes zum Rosenkranzsonntag:

„Am Rosenkranzfest wird das Titularfest der hiesigen Rosenkranzbruderschaft mit Predigt, Prozession und Hochamt gehalten. Es wird ein fremder Prediger eingeladen, Auch der Herr Pfarrer von Karsee hilft im Beichtstuhle am Vorabend, nicht am Tage selbst im Beichtstuhle aus. Denn der ----- ist sehr groß. Nachmittag um 3 Uhr wird coram venerabili ein Psalter gebetet. Hinter wird vorzüglich in die Bruderschaft eingeschrieben. Der Herr Pfarrer in Karsee darf nur am Vorabend im Beichtstuhl aushelfen.“

in dieses Buch sind Namen, Wohnort und Aufnahme- datum der Mitglieder eingetragen; später wurde auch der Geburtstag der Mitglieder dazugeschrieben



Am Rosenkranzsonntag wurden also lt. Eintragung von Pfr. Waibel in die Chronik die neuen Mitglieder in die Bruderschaft aufgenommen. Dies waren in erster Linie die Kommunionkinder desselben Jahres, aber auch Erwachsene, welche nach Leupolz zugezogen oder welche noch nicht aufgenommen worden waren, dies aber wünschten.

Unter Pfr. Hugo Sauter wurde der Zeitpunkt der Aufnahme in die Bruderschaft verlegt auf den Tag der Erstkommunion.

Leider ist das Mitgliedsbuch nicht mehr weiter geführt worden. Seit dem Jahr 2004 wird die wertvolle alte Tradition wieder neu belebt, es werden wieder Mitglieder aufgenommen, der Ausweis wurde neu gestaltet.

Nach dem Tode eines Mitgliedes wird hier in Leupolz an einem der folgenden Sonntage der Bruderschaftsrosenkranz gebetet. Die Information über auswärts Verstorbene muss ans Pfarramt erfolgen. Am Rosenkranzfest wird im Festgottesdienst der verstorbenen Mitglieder gedacht.

Die Madonna am Hochaltar mit den 15 Rosenkranzmedallions



Auszug aus der Festschrift 1404 – 2004, 600 Jahre Pfarrkirche und 310 Jahre Rosenkranzbruderschaft in St. Laurentius in Leupolz

Rosenkranz- bruderschaft

Über die Geschichte unserer Rosenkranzbruderschaft können wir uns informieren in den kleinen Mitgliedsheften, welche früher bei der Aufnahme in die Bruderschaft ausgegeben wurden. Hier ein Auszug aus einem Mitgliedsheft, welches im Jahr 1910 gedruckt wurde:

